

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 22 (2015)  
**Heft:** 242

**Artikel:** Kapitalistische Kriegsführung  
**Autor:** Bossart, Rolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-884351>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kapitalistische Kriegsführung

Der Islam ist eine Weltreligion, weil er  
a) eine Moral hervorgebracht hat,  
die die menschlichen Angst- und Gewalt-  
potentiale in die Schranken weisen  
kann, b) weil er sich über die Jahrhun-  
derte in die unterschiedlichsten  
Richtungen verzweigt hat, ohne dabei  
die Klammer «islamisch» zu verlie-  
ren und c) weil er Träger von verschie-  
densten Kultur- und Reichsbildun-  
gen war, beziehungsweise, weil er im-  
mer wieder als machtpolitischer  
Faktor stabilisierend auf Stämme, Völ-  
ker und Regionen wirken konnte.  
Jeder dieser drei Punkte gilt für jede  
Weltreligion, ist aber zutiefst ambi-  
valent und kann immer in sein Gegen-  
teil, in eine angstbasierte Disziplinie-  
rung der Individuen (a), in rivalisieren-  
de Bandenkriege (b) und eine impe-  
rialistische Ideologie (c) umschlagen.  
Der heutige Islamismus bezieht seine  
tiefen Faszinationskraft daraus, den Islam  
als die in allen drei Punkten umge-  
schlagene und daher stärkste, weil kras-  
seste Religion präsentieren zu können.

Die christlichen Conquistadores, Inquisitoren und Konfessions-  
krieger gingen im 16. Jahrhundert  
ebenfalls mit einer auf der ganzen Linie  
in die Barbarei umgeschlagenen  
religiösen Ideologie zu Werke. Auch  
die Weltreligion des Kapitalismus  
brachten die Priester des Neoliberalis-  
mus in den letzten 40 Jahren in  
ihren barbarischsten Potentialen zum  
Leuchten: Die Individuen verkaufen  
aus Angst vor sozialem Abstieg ihre Ar-  
beitskraft unter immer prekäreren  
Bedingungen und kompensieren die  
verlorene Sicherheit mit projiziertem  
Hass. Die multinationalen Konzerne  
und die mafiösen Banden rivalisieren  
nicht mehr länger um die Aufteilung  
der Märkte, sondern imitieren sich ge-  
genseitig mit den effizientesten  
Skrupellosigkeiten. Und schliesslich  
können die Nationen im internatio-  
nalen Standortwettbewerb oder in von  
außen angeheizten Bürgerkriegen  
ihre Aufgabe als Gesamtkapitalisten  
nicht mehr stemmen und lassen ihre  
Binnen-Wirtschaft fallen oder verkom-  
men zu Privatterritorien von Konzer-  
nen und Clans.

## ISLAM

## Über die Barbarisierung von Weltreligionen. von Rolf Bossart

An diesem Punkt treffen sich Neo-  
liberalismus und Islamismus. Denn es  
ist das Wesen jeder barbarisierten  
Religion, dass der Zeitpunkt des grös-  
ten Gewinns für ihre Gläubigen mit  
dem grösstmöglichen Leiden der ande-  
ren zusammenfällt. Neoliberalismus  
und Islamismus sind zum Perpetuum  
mobile der neuen Weltordnung ge-  
worden. Die Dschihad-Banden, die mor-  
dend durch die islamischen Länder  
ziehen, führen nur das Werk fort, das  
die kapitalistische Kriegsführung  
dort begonnen hat und generieren  
gleichzeitig die nächste kapitalintensive  
«Friedens-Intervention». Die islamis-  
tischen Attentäter in westlichen Gross-  
städten reagieren wesentlich auf die  
systematische Zermantlung der Auf-  
stiegschancen der Einwanderer,  
halten gleichzeitig die Spektakelgesell-  
schaft in Atem und den vom Neo-  
liberalismus zwar unterwanderten, aber  
doch politisch erwünschten natio-  
nalistisch-rassistischen Diskurs am  
Laufen.

Die Lösung des Christen-  
tums von seiner Barbarisierung in der  
Neuzeit wurde nur möglich, weil es  
nach dem Dreissigjährigen Krieg ganz  
einfach für niemanden mehr etwas  
zu gewinnen gab. Die beste friedensstif-  
tende Massnahme ist daher die Ver-  
minderung der gemeinsamen Gewinner-  
wartungen von Islamisten und Neo-  
liberalen – im Moment wohl am einfachst-  
en durch die Re-Stabilisierung der  
Nationalstaaten.

Rolf Bossart, 1970, ist  
Publizist und Theologe in  
St.Gallen.

